

Landtagswahl/Wirtschaft Südhessen: Bijan Kaffenberger, SPD-Kandidat im Wahlkreis 50 begrüßt die angekündigten Investitionen der Entega, warnt allerdings davor KMU in Wohn- und Mischgebieten sowie den ländlichen Raum zu vergessen.

Am 22.02.2018 hat die Entega-Tochter Entega Medianet GmbH für die kommenden Jahre größerer Investitionen in Glasfaserinfrastruktur angekündigt und tritt dazu in den Dialog mit der Telekom.

Dass lokale Unternehmen mit großen Telekommunikationsunternehmen beim Breitbandausbau kooperieren, ist aus Sicht des SPD-Kandidaten im Wahlkreis 50 grundsätzlich zu begrüßen. Insbesondere wenn es darum geht, Gewerbegebiete und Schulen zu versorgen. „Es ist wichtig Gewerbegebiete und Schulen schnellstmöglich mit einem Glasfaseranschluss zu versorgen“, so Bijan Kaffenberger.

Wichtig sei dabei allerdings, dass die kleinen und mittleren Unternehmen, von denen viele in Mischgebieten sitzen und ebenfalls viele Selbstständige, die oft ihre Büros in Wohngebieten haben nicht vergessen werden. „Mittelfristig brauchen wir daher in der Region ein Glasfasernetz, das alle Gebäude direkt ans hochleistungsfähige Glasfasernetz anschließt.“

In Bezug auf den Ausbau sei zudem wichtig, dass auch an die ländlicheren Kommunen gedacht wird, wenn es darum geht Haushalte und Gewerbetreibende mit Glasfaser zu erschließen. Die Priorität dürfe nicht nur in den urbanen Zentren liegen.

„Wir müssen unbedingt verhindern, dass der ländliche Raum beim nächsten Ausbauschritt vergessen wird.“

Flächendeckende Glasfasernetze stellen die Grundlage für den kommenden Mobilfunkstandard 5G dar, der als wichtige Vorbereitung für autonomes Fahren und viele moderne Industrieanwendungen gilt. Auch hier soll sich die Digitalstadt gemeinsam mit den Landkreiskommunen entwickeln.

„Mein Ziel ist es den Wahlkreis als Ganzes zur Digitalregion zu entwickeln und durch flächendeckendes Glasfasernetz so zum Vorreiter beim neuen Mobilfunkstandard 5G zu machen, so Kaffenberger abschließend.“

Hintergrund:

Bijan Kaffenberger wurde am 19.02.2018 von der SPD als Kandidat für den Wahlkreis 50 nominiert. Zum Wahlkreis gehört das südliche Darmstädter Stadtgebiet, sowie die Landkreiskommunen Ober-Ramstadt, Modautal, Mühlthal und Roßdorf.

Kaffenberger arbeitet zurzeit als Referent für Digitalisierung und Breitbandausbau im Thüringer Wirtschaftsministerium, ist im Kreistag Darmstadt-Dieburg und in der Gemeindevertretung in Roßdorf politisch aktiv. Darüber hinaus ist er u. a. durch seine Auftritte bei funk, dem Online-Jugendsender von ARD und ZDF, bekannt.

Zu den Schwerpunkten Kaffenbergers gehören die Themen:

- Digitalisierung,
- Verkehr/ÖPNV,
- Bildung und
- Wohnen.